

26386 Wilhelmshaven, 07. August 2014

Ein Viertel der Bahnbrücken muss saniert werden.

Derzeit größte Baustelle bei Verden an der Allerbrücke.

Verden (EJB). Obwohl Niedersachsen kaum mit imposanten Eisenbahnbrücken aufwarten kann, bereiten marode Bauwerke der Bahn auch im norddeutschen Flachland Bauchschmerzen. Ein Viertel der gut 2000 Brücken muss saniert werden, teilte die Deutsche Bahn mit. 74 der 2109 Brücken weisen so gravierende Schäden auf, dass ein Neubau nötig ist. Weitere 462 können trotz umfangreicher Schäden noch instand gesetzt werden, erklärte die Bahn auf Anfrage der Grünen im Bundestag. In den nächsten sechs Jahren sind bis zu 100 Millionen Euro zur Sanierung und Erneuerung im Norden eingeplant.

Wie jetzt bekannt wurde, fordern die Grünen angesichts des hohen Finanzbedarfs, dass die DB-Netz-Tochter ihre Gewinne künftig direkt in den Erhalt der Infrastruktur investiert. Der Bedarf an zusätzlichem Geld für die Erneuerung von Brücken ist groß, da etliche davon noch aus der Gründerzeit der Bahn stammen und nach über 100 Jahren ersetzt werden müssen. Jährliche Kontrollen aller Brücken gewährleisten, dass der Betrieb sicher rollt.

Eine große Baustelle in Niedersachsen gibt es derzeit in Verden, wo rund 40 Millionen Euro in eine neue Brücke über die Aller investiert werden. Neben den Zügen auf der Strecke Hannover-Bremen sollen künftig auch Fußgänger und Radfahrer die Brücke nutzen können. Über den Anbau einer entsprechenden Zusatzbrücke an das Bahnbauwerk hat die Stadt Verden aber noch nicht entschieden. Die Stadt möchte zur Finanzierung noch den Kreis mit ins Boot holen.

Nachgefragt: Mit dem Nds. Ticket noch Groningen (NL).

Zuständige Niedersachsen Tarif GmbH (NITAG) in Verhandlungen mit ARRIVA.

Hannover (EJB). Während vom Ausbau der Bahnstrecke Groningen (NL) nach Leer mit Millionenaufwand die Rede ist um mit Inter City nach Bremen zu kommen, hat der Fahrgastverband PRO BAHN, Regionalverband Ems-Jade e.V. seine alte Forderung nach der Einführung der Länderübergreifenden Nutzung des Niedersachsen Ticket von und nach Groningen erneut der NITAG GmbH mitgeteilt. Grund hierfür sei die nicht besonders gute Auslastung durch Fahrgäste im Nahverkehr auf dieser Strecke.

PRO BAHN führte ins Feld, dass ein normaler Länderübergreifender Fahrpreis sehr hoch sei und Fahrgäste aus Deutschland wohl abschrecke. Die Niederländer haben hingegen einen Sondertarif, der allerdings nur zwischen Leer und Niederländischen Stationen gelte. Leer in Ostfriesland ist dagegen ein Niederländischer Tarifpunkt. Um diesen Tarif nutzen zu können, müsste der Fahrgast in Leer am Automaten der ARRIVA ein Ticket für den Abschnitt Leer-Groningen kaufen.

Die Nachfrage bei der NITAG GmbH ergab, dass die Verhandlungen mit den zuständigen Niederländern im Gange sind und man auf eine Entscheidung von dort warte. Zur Erinnerung: Weihnachten 2013 konnte mit dem Niedersachsen Ticket vom jedem Bahnhof im Bundesland eine Fahrt nach Groningen unternommen werden, was allerdings auf deutscher Seite nicht Medienwirksam gemacht wurde und nur durch Mundpropaganda zur Kenntnis gelangte. Die Niederländer hingegen hatten hierfür einen Internetauftritt geschaltet.

Arbeiten für neues Gleis am „Weißen Floh“ kommen voran.

Gutes Wetter begünstigt die Arbeiten für die Untergrundverbesserung.

Sande (EJB). Die Arbeiten für ein ca. 1,5 km langes Teilstück von der Abzweigweiche Sande-Esens-Nordstrecke (Weißen Floh) in Richtung Autobahnbrücke A 29 beim Umspannwerk kommen gut voran. Gebaut wird eine neue Trasse, deren Untergrund mit Pfählen und einer Betonfahrbahn versehen wird, um u.a. eine Achslast von 23,5 t zu ermöglichen. Die Kohlezüge der Rhenus Midgard bringen dieses Gewicht locker auf die Schiene. Ferner soll von diesem Gleis auch die Bahnumfahrung Sande ihren Anfang nehmen. Demnächst wird auch die Verschwenkung/Bahnüberführung der Kreisstraße 294 in Angriff genommen.



Noch auf altem Gleis ist ein 2000 t Kohlenzug in Richtung Sande unterwegs, links in der Steppe werden das neue 1,5 km lange Gleis und die Trasse angelegt.

Foto: Bahnbilder.de

Wie jetzt aktuell bekannt wurde, wird das GDF Suez-Kraftwerk in Bremen-Farge nach Beendigung der Revision zurzeit nicht mit Kohletransporten der Bahn aus Wilhelmshaven beliefert, sondern wieder per Binnenschiff aus Nordenham. Die Ursache sind nicht die Proteste von Bahnanrainern, sondern die Wirtschaftlichkeit der Transporte. Täglich gingen 3000 t Kraftwerkskohle aus Wilhelmshaven nach Farge.

Das wundert uns ein wenig, weil Rhenus Midgard erst eine neue und hochmoderne Umschlagsanlage im Rüstersieler Groden errichtet hat und die landeseigene Niedersachsenbrücke für Bulkcarrier mit einem Tiefgang von 18,50 m modernisiert wurde. Schiffe der Größenordnung mit 170.000 t Ladung sind schon keine seltenen Gäste mehr an der Umschlagsbrücke. Die Kohletransportzüge sind die

„Schwergewichte“ auf der Strecke. Es wurde aber auch bekannt, dass der Schiffstransport von Nordenham nicht auf Dauer eingerichtet bleibt. Wir bedauern dennoch den Schwenk nach Nordenham, auch aus wirtschaftlicher Sicht. Nach dem Ausbau muss auch das Frachtaufkommen auf die Schiene steigen und nicht zurückgehen.

NordWestBahn verlängert Mietvertrag um zehn Jahre.

Wartung der Dieselflotte findet überwiegend in Osnabrück statt.

Osnabrück (NWB). In Osnabrück wird ein Großteil der Fahrzeugflotte gewartet und repariert. Seit knapp 15 Jahren wartet die NordWestBahn im Osnabrücker Hafen einen Großteil ihrer Dieseltriebwagen. Jetzt hat das Osnabrücker Bahnunternehmen den Mietvertrag mit den Stadtwerken Osnabrück AG, die Eigner der Eisenbahninfrastruktur im Hafen ist, um zehn Jahre verlängert.

„Uns gibt dies langfristig Planungssicherheit“, so Martin Meyer-Luu, Geschäftsführer der NordWestBahn. „Der Güterverkehr im Osnabrücker Hafen boomt. Uns ist wichtig, langfristig und unabhängig von der Laufzeit einzelner Verkehrsverträge Zugriff etwa auf die Abstellanlagen sowie auf Gebäude und Flächen zu haben.“

Die NordWestBahn besitzt im Hafen Werkstätten sowie eine Tankanlage und Waschanlage. Darüber hinaus mietet die NordWestBahn Wartungsgleise in der Lokhalle der Stadtwerke Osnabrück an. Regelmäßig gewartet werden hier die Dieseltriebwagen des Weser-Ems-Netzes, des Dieselnetzes Ostwestfalen sowie der Weser-/Lammetalbahn. Darüber hinaus dienen die Werkstätten, in denen auch die Radsatzdrehbank positioniert ist, auch als Zentralwerkstatt für die gesamte knapp 160 Triebwagen umfassende Flotte der NordWestBahn.

Geht nicht, gibt's nicht: Flügelung von IC, RE und S-Bahn.

LVS Schleswig-Holstein plant mit DB AG ein neues Konzept.

Kiel (EJB). Als Flügelung, Flügeln oder Zugteilung wird das fahrplanmäßige Aufteilen eines Zuges in mehrere (in der Praxis meistens zwei) Zugteile oder Halbzüge, die auf unterschiedlichen Strecken weiterfahren oder von denen einer endet, bezeichnet. Das Aufteilen wird als „Schwächen“, das Zusammenführen als „Verstärken“ von Zügen genannt.

Das Flügeln unterscheidet sich hierbei von Kurswagen dadurch, dass meistens zwei gleich große Teile eines Zuges in verschiedene Richtungen fahren, während Kurswagen nur einen kleinen Teil eines Zuges ausmachen. Kurswagen werden zudem selten als eigene Züge geführt, sondern an bestehende Verbindungen angehängt. Insbesondere bestehen Kurswagen praktisch nie aus Triebzügen, sondern aus einzelnen Reisezugwagen.

Flügelzüge hingegen bestehen fast ausnahmslos aus Triebwagenzügen, bei denen die zwei oder drei Triebwagen auf dem „Hauptteil“ der Strecke zusammengekuppelt werden.

Meistens gehen Flügelzüge von einem großen Bahnhof als gekuppelte Garnitur aus und werden im Laufe ihres Fahrwegs auf einzelne Streckenäste geflügelt. Es gibt jedoch Flügelzüge, die im Start- und Zielbahnhof als einzelne Garnitur beginnen und



nur auf einer Hauptstrecke, beispielsweise aus Kapazitätsgründen, ein weiteres Fahrzeug an- und wieder abgehängt bekommen.

Vorteile für die Flügelung sind: Der Bahnbetreiber kann eine zusätzliche umsteigefreie Verbindung anbieten, ohne einen weiteren Zug führen zu müssen – und auf diese Weise zu höherer Wirtschaftlichkeit der Haupt- und mancher Nebenstrecken beitragen.

Die Aufteilung auf zwei oder mehr Halb- oder Flügelzüge spart an der Belegung von Fahrplantrassen. Ferner optimiert die Flügelung die Auslastung des Rollmaterials. Im gemeinsam befahrenen Teil kann zudem Fahrpersonal eingespart oder für spezielle Aufgaben (z. B. in der Kundenbetreuung) eingesetzt werden.

Mit einem neuen Projekt auf den Strecken Kiel-Hamburg und Flensburg-Hamburg, will die LVS (Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH) Schleswig-Holstein in Neumünster RE Züge Flügeln. Ein wirkliches nachahmenswertes Projekt.

Für die Region Wilhelmshaven/Friesland wäre eine Flügelung der IC von Leipzig aber auch der RE von Hannover in Oldenburg nach Fertigstellung der Oberleitung möglich. Allerdings gehören hierzu andere Triebfahrzeuge, als derzeit verwendet werden bzw. noch im Zulauf sind. Lesen Sie den im **Anhang** befindlichen Bericht „Mehr Sitzplätze auch in alten Zügen“, der uns freundlicherweise aus dem PRO BAHN Magazin „**der Fahrgast August-Oktober 2014**“ zur Verfügung gestellt wurde.

Ferner wird in der neuesten Ausgabe das Thema „**Bahnlärm**“ und ein Erfahrungsbericht „**Unterwegs im Fernbus Dschungel**“ belichtet. Das Magazin ist für 3,50 € in jedem Bahnhofsbuchhandel erhältlich. PRO BAHN Mitglieder erhalten dies automatisch.



Zwei zusammengeschlossene ICE die geflügelt werden können und als einzelne Züge in verschiedene Richtungen weiter fahren können.

Foto: Wikipedia

Mit PRO BAHN, RV Ems-Jade auf Reisen.

Ziel war Delmenhorst (Nordwolle) und Fahrt mit Nostalgiezug Jan Harpstedt.

Wilhelmshaven (EJB). Am 20. Juli 2014 ging wieder eine kleinere Gruppe von PRO BAHN Mitgliedern und Gästen auf Reisen. Ziel war das Industriedenkmal Nordwolle in Delmenhorst. Unter der Leitung von Dr. Joachim Krug gab es dort eine Führung durch die geschichtsträchtigen Anlagen.

Nach dem Besuch der Nordwolle ging es zum Bahnhof Delmenhorst Süd, um eine Fahrt mit der Museumseisenbahn Jan Harpstedt zu unternehmen. Leider hatten die Teilnehmer/Fahrgäste Pech, weil die geplante Dampflok schadhaft abgestellt werden musste. So wurde die Fahrt mit einem Dieseltriebwagen durchgeführt.

